

Teilprojekt „Soziale und städtebauliche Stabilisierung Zentrum Duisburg-Marxloh“

Dokumentation des Beteiligungsprozesses und der gesammelten Eingaben im Teilprojekt 5 des Modellvorhabens „Stark im Norden“



Foto: Stadt Duisburg

Der August-Bebel-Platz bildet das städtebauliche Zentrum in Marxloh. Vielfältige Funktionen auf dem Platz sowie umliegend sorgen für vielfältige Nutzungsansprüche an den Platz und die Umgebung. Auch die Wessler Straße mit der überregional und international bekannten Brautmodenmeile, die am Platz entlangführt, sowie die durch Einzelhandel geprägten Kaiser-Straßen gehören zum Zentrumsbereich von Marxloh und unterliegen vielfältigen Interessen und Ansprüchen.

Das Modellvorhaben „Stark im Norden“ beabsichtigt mit der sozialen und städtebaulichen Stabilisierung des Zentrumsbereichs von Marxloh eine Umgestaltung, die den vielfältigen Ansprüchen aller Zielgruppen gerecht werden kann. Die Zielgruppen im Stadtteil, u.a. Bewohner*innen, Besucher*innen, Gewerbetreibende, Schüler*innen, nutzen den Zentrumsbereich von Marxloh, indem sie sich dort aufhalten, leben, arbeiten, ein Geschäft betreiben, Besuche unternehmen, sich aufhalten oder das Zentrum passieren.

Anlass und Ziel der Beteiligung

Für die Umgestaltung des Zentrumsbereichs von Marxloh wird in 2024 ein freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb durchgeführt. Dieser Wettbewerb wird EU-weit ausgeschrieben werden. Eine festgesetzte Anzahl an Freiraumplanungs- und Landschaftsarchitekturbüros können an diesem Wettbewerb teilnehmen und nach einer Bearbeitungszeit von ca. 12 Wochen ihre Beiträge für eine Umgestaltung einreichen. Eine aufgestellte Fachjury bewertet anschließend die eingereichten Beiträge und kürt einen Siegerentwurf. Die

Ergebnisse des Wettbewerbs werden öffentlichkeitswirksam vorgestellt. Zur baulichen Umsetzung ist ein weiterer Ratsbeschluss erforderlich. Die Durchführung des rechtlich geregelten Wettbewerbsverfahrens wird von ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH durchgeführt.

Als fachliche Grundlage für die Ideen der Wettbewerbsteilnehmer*innen dienen eine verkehrliche Leitlinie sowie die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses für verschiedene Zielgruppen im Stadtteil. Die verkehrliche Leitlinie, über die im 1. Quartal 2024 politisch beschlossen wird, stellte FISCHER TEAMPLAN INGENIEUR-BÜRO GMBH gemeinsam mit der Stadt Duisburg auf. Das Quartiersmanagement (QM) Marxloh führte gemeinsam mit der Stadt Duisburg von Januar bis Oktober 2023 einen umfangreichen Beteiligungsprozess für die vielfältigen Zielgruppen durch.

Das Ziel der Beteiligung war es, die unterschiedlichen Zielgruppen nach ihren Ideen, Wünschen, Anregungen und Hinweisen zu befragen. Zu den Zielgruppen der Beteiligungen gehörten die Öffentlichkeit (zusammenfassend bezeichnend für Bewohner*innen, Besucher*innen, Politik), Gewerbetreibende, Akteure aus dem Stadtteil, Kinder und Jugendliche sowie Fachämter. Die meisten Beteiligungsformate wurden jeweils in vier Themenbereiche strukturiert, um den Zielgruppen die Vielfalt der Themen einer Zentrenentwicklung zu zeigen und um die gesammelten Eingaben strukturiert dokumentieren zu können. Diese vier Themenbereiche lauten:

Umwelt, Klima, Grün & Aufenthaltsqualität	Verkehrssituation
Lokale Ökonomie	Weitere Themen (Sicherheit, Ordnung, Kriminalprävention, Müllproblematik)

Viele Eingaben, insbesondere bei den Themenfeldern lokale Ökonomie und weitere Themen, bezogen sich nicht auf den freiraumplanerischen Wettbewerb. Für den Realisierungswettbewerb können nur die Eingaben weiterverfolgt werden, die auch tatsächlich baulich realisierbar sind. Unter den Eingaben ist dann noch eine Abwägung darüber notwendig, ob dies z.B. technisch, rechtlich oder förderlich umzusetzen sind. Das QM Marxloh beschäftigt sich über die gesamte Laufzeit des Modellvorhabens auch mit sog. Querschnittsthemen, die mit einer baulichen Umgestaltung einhergehen. Dazu gehören die Verbesserung der Nahmobilität, die Stärkung der lokalen Ökonomie und die Stärkung des Stadtteilimage. Darüber hinaus unterstützt das QM Marxloh auch die Arbeit im Rahmen des Teilprojekts 7 „Sicherheit und Kriminalprävention“. Eingaben, die nicht die bauliche Umgestaltung betreffen, werden in der Bearbeitung der Querschnittsthemen weiterverfolgt.

Die Beteiligungsschritte

Der Beteiligungsprozess umfasste im Wesentlichen die Beteiligung der Zielgruppen der Öffentlichkeit (Bewohner*innen, Besucher*innen, Politik), der Akteure im Stadtteil, der Gewerbetreibenden und der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil. Ebenfalls war auch immer die Erreichung stiller Zielgruppen mitgedacht, um auch Menschen und Gruppen zu erreichen, die sich sonst nicht beteiligen. Der Beteiligungsprozess lief von Januar bis Oktober und umfasste folgende Schritte, die im Folgenden beschrieben werden:

Datum	Beteiligungsschritt
11. Januar 2023	Erste Auftaktveranstaltung
09. Februar 2023	Auftaktgespräch Werbering Marxloh e.V.
28. Februar – 02. März 2023	Aufsuchende Gespräche bei den Gewerbetreibenden
10. März 2023	Zweite Auftaktveranstaltung
21. März 2023	Fachämterrunde
08. – 12. Mai 2023	Kennenlern- und Ideenwoche
11. Mai 2023	Kinder- und Jugendlichenbeteiligung
08. – 26. Mai 2023	Online-Beteiligung für Bewohner*innen, Besucher*innen und Akteur*innen
24. Mai 2023	Workshop für Gewerbetreibende
12. – 30. Juni 2023	Online-Umfrage für Gewerbetreibende
16. -17. August 2023	Kinder- und Jugendlichenbeteiligung
19. September 2023	Dialog- und Informationsveranstaltung
19. September – 02. Oktober 2023	Reflexion der gesammelten Eingaben

Auf der [Website des Modellvorhabens](#) finden Sie die Dokumentationen der öffentlichen Veranstaltungen und Beteiligungsformate zum Download.

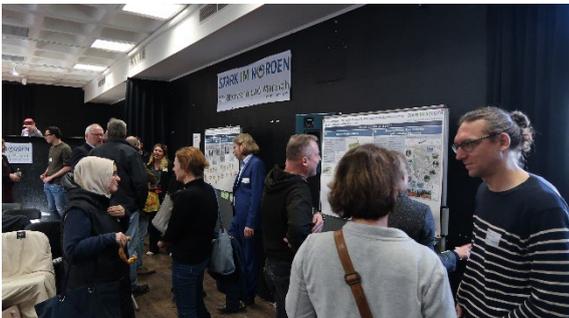


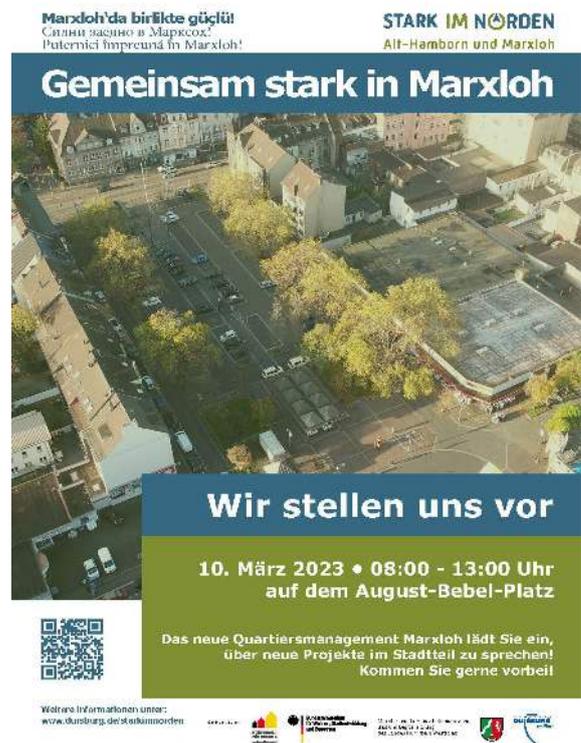
Foto von der ersten Auftaktveranstaltung
Foto: steg NRW

Der Beteiligungsprozess begann bereits im Rahmen der **ersten Auftaktveranstaltung** zum Modellvorhaben am **11. Januar 2023**, zu der geladene Akteure aus dem Stadtteil, die Vertreter*innen aus der Lokalpolitik sowie aus den verschiedenen Projekten des Modellvorhabens anwesend waren. Der Fokus der Veranstaltung lag auf der Vorstellung des Modellvorhabens und des neuen Teams des QM Marxloh. In einem dialogorientierten zweiten Teil der Veranstaltung standen Gespräche mit Akteur*innen und Projektteams zu den gesamten Teilprojekten des Modellvorhabens auf der Tagesordnung. So konnten erste Kontakte geknüpft und Hinweise zu den einzelnen Maßnahmen und für Beteiligungen aufgenommen werden.

Am **09. Februar 2023** führte das QM Marxloh gemeinsam mit der Stadt Duisburg und dem DBI ein **Auftaktgespräch mit den Vorsitzenden des Werberings Marxloh e.V.** Dieses Gespräch diente einer Vorstellung der vorgesehenen Zentrenentwicklung sowie dem Austausch über die Beteiligung der Gewerbetreibenden in Marxloh.

Zwischen dem **28. Februar und 02. März 2023** suchte das QM Marxloh die **Gewerbetreibenden** im Zentrumsbereich von Marxloh auf, um auf eine öffentliche Auftaktveranstaltung des QM am 10. März 2023 auf dem August-Bebel-Platz hinzuweisen und einzuladen und um in diesem Zuge auf die vorgesehene Zentrenentwicklung und die bevorstehenden Beteiligungen hinzuweisen. Für die Bewerbung der zweiten Auftaktveranstaltung überreichte das QM Marxloh in den Geschäften, innerhalb des für die Umgestaltung vorgesehenen Bereichs, Flyer zur Auslage und fragte bei den Mitarbeiter*innen bzw. Betreiber*innen um Erlaubnis zur Anbringung von Postern. Gleichzeitig wurde zusätzlich über die Whatsapp-Gruppe des Werberings die Einladung zur Veranstaltung verbreitet.

Die **zweite und gleichzeitig öffentliche Auftaktveranstaltung am 10. März 2023** auf dem August-Bebel-Platz galt dem Bekanntmachen des QM im Stadtteil. Dazu wurde ein Stand während des Marktgeschehens aufgebaut. Neben Informationspostern zur Arbeit des QMs und allen Teilprojekten des Modellvorhabens wurde auch eine bedruckte LKW-Plane auf dem Boden platziert, die den für die Umgestaltung vorgesehenen Zentrumsbereich von Marxloh zeigt. Das QM kam mit Passant*innen, Vertreter*innen der Lokalpolitik, Gewerbetreibende und Pressevertreter*innen an diesem Tag ins Gespräch. Dabei konnte das QM über deren Aufgaben und über die Projektstände in den Teilprojekten aufklären. Darüber hinaus wurden Hinweise, Ideen und Wünsche über den Zentrumsbereich abgefragt, die in eine Entwicklung einfließen können. Die Eingaben zur Zentrenentwicklung wurden auf der LKW-Plane platziert und gesammelt. An diesem Tag erhielt das QM an seinem Stand zudem Besuch von Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und von Mahmut Özdemir, Parlamentarischer Staatssekretär. Beide verschafften sich einen Überblick über das Modellvorhaben und die Maßnahmen in Marxloh.



Flyer für die zweite Auftaktveranstaltung
Abbildung: steg NRW



Foto von der zweiten Auftaktveranstaltung
Foto: steg NRW



Eingaben zur Zentrenentwicklung in Marxloh
Foto: steg NRW



Foto von der Fachämterrunde
Foto: steg NRW

Am **21. März 2023** führte das QM gemeinsam mit der Stadt Duisburg eine **Fachämterrunde** durch, in der mit den jeweiligen Fachämtern technische und rahmendegebenen Hinweise sowie Ideen gesammelt wurden.

Während der **Kennenlern- und Ideenwoche vom 08. Bis zum 12. Mai 2023** lud das QM die breite Öffentlichkeit in das temporäre Stadtteilbüro am August-Bebel-Platz 20 ein. Das Team des QM war an den Wochentagen Montag von 10 bis 16 Uhr sowie Mittwoch bis Freitag von 10 bis 18 Uhr im Stadtteilbüro vor Ort. Die Kennenlern- und Ideenwoche spielte sich sowohl im und vor dem temporären

Stadtteilbüro als auch im Stadtteil und online ab. Das QM richtete das temporäre Stadtteilbüro mit ausgedruckten Informationen zur vorgesehenen Zentrenentwicklung, aufbereiteten Stellwänden anhand der o.g. Themenfelder und der o.g. LKW-Plane ein. Die Stellwände waren jeweils mit thematischen Fotos versehen, um mit den Besucher*innen im Gespräch über konkrete Orte und Situationen im Stadtteil sprechen zu können. Gleichzeitig nutzte das QM ausfüllbare Zettel für die Formulierung von Wünschen an den August-Bebel-Platz und an die Weseler Straße. Das QM führte im und vor dem temporären Stadtteilbüro Gespräche mit Interessierten und sprach Passant*innen an. In den Gesprächen wurden die Hintergründe der Zentrenentwicklung erläutert und alle Eingaben aus den Gesprächen auf den thematischen Stellwänden oder der LKW-Plane dokumentiert. Die ausfüllbaren Zettel wurden entweder ausgehändigt oder im Gespräch direkt ausgefüllt. Es wurden Gespräche mit ca. 46 Personen geführt und es wurden ca. 120 Personen direkt angesprochen, wovon 27 Personen einen Zettel ausfüllten oder ausfüllen ließen. An zwei der vier Tagen suchte das QM gemeinsam mit einer Sprachmittlerin die Weseler Straße und deren Seitenstraßen auf, um Menschen in Bulgarischer Sprache ansprechen zu können und um sie nach Wünschen und Ideen für den August-Bebel-Platz und die Weseler Straße zu befragen.

Die Kennenlern- und Ideenwoche wurde von einer Instagram-Umfrage begleitet, in der zu den Themenfeldern jeweils Stories mit kleinen eingebauten Fragen bespielt wurden. Mithilfe der kleinen Umfrage konnten neun Personen erreicht werden, wobei eine wesentlich größere Anzahl sich die Stories ansah.



Fotos aus der Kennenlern- und Ideenwoche
Fotos: steg NRW



Fotos aus der Kennenlern- und Ideenwoche
Fotos: steg NRW

Am **11. Mai 2023** wurde das QM während der Kennenlern- und Ideenwoche spontan von einer **sechsten Klasse des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums** besucht, um Gedanken zu präsentieren, die sich die Klasse im Vorhinein zur Zentrenentwicklung in Marxloh gemacht hatte. Die gesammelten Eingaben der Klasse, bestehend aus 28 Schüler*innen, wurden anschließend durch das QM auf ein Poster platziert und zur Ausstellung im Schaufenster des temporären Stadtteilbüros platziert.

Während der Kennenlern- und Ideenwoche und auch zwei Wochen darüber hinaus (**vom 08. Bis zum 26. Mai 2023**) lief eine **Online-Umfrage** des QM zur Zentrenentwicklung, die **an Bewohner*innen, Besucher*innen und Akteur*innen** gerichtet war. Der Link zur Teilnahme war auf Flyern und Aushängen im temporären Stadtteilbüro platziert und wurde darüber hinaus über die Akteursnetzwerke im Stadtteil verbreitet. Mit einer Vorab-Frage innerhalb des Fragebogens wurden die Teilnehmer*innen zur Umfrage für die jeweilige Zielgruppe geleitet. An dieser Online-Umfrage nahmen insgesamt 33 Personen teil.



Besuch einer sechsten Klasse des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums
Foto: steg NRW



Foto vom Workshop für Gewerbetreibende
Foto: steg NRW

Am **24. Mai 2023** lud das QM gemeinsam mit der Stadt Duisburg **Gewerbetreibende** zu einem **Workshop** in die Aula des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums ein. Die Gewerbetreibenden wurden mit einer Einladung über die Whatsapp-Gruppe des Werberings (bestehend aus ca. 60-70 Mitgliedern) sowie über einen E-Mailverteiler bestehend aus zu diesem Zeitpunkt 46 gesammelten Adressen der ersten aufsuchenden Ansprache im Februar/März 2023 eingeladen. Im ersten Programmpunkt des Workshops wurde den Anwesenden der Hintergrund des

Modellvorhabens und des TP 5 präsentiert sowie der bisherige Verlauf des Beteiligungsprozesses skizziert. FISCHER TEAMPLAN stellte anschließend Analysen und Überlegungen für die Aufstellung der verkehrlichen Leitlinie dar, während ISR den vorgesehenen Ablauf des Wettbewerbsverfahrens präsentierte. Im zweiten Teil des Workshops wurde den Teilnehmer*innen freigestellt, sich einem oder mehreren Themenfeldern zu widmen, um dahingehend an Thementischen mit Vertreter*innen von Fachämtern, dem QM, FISCHER TEAMPLAN, ISR und der Stadt Duisburg ins Gespräch zu kommen und um Meinungen, Wünsche und Ideen zu sammeln. Es zeichnete sich ab, dass der Großteil der Anwesenden sich mit dem Thema der Verkehrssituation beschäftigen wollte. Zum Workshop waren insgesamt 22 Gewerbetreibende anwesend.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich zum Workshop zur Beteiligung der Gewerbetreibenden im anstehenden Realisierungswettbewerb zur Umgestaltung des August-Bebel-Platzes und Teilen der Weseler Straße in Duisburg-Marxloh ein. Herr Oberbürgermeister Sören Link und Herr Beigeordneter Martin Linne werden Sie begrüßen.

Gemeinsam stellen wir uns der Herausforderung, Aufenthaltsqualitäten in den zentralen Bereich Marxlohs zu bringen. Die Zielsetzungen zur Umgestaltung wurden im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept „Stark im Norden - Alt-Hamborn und Marxloh“ (ISEK) gefasst, welches im Jahr 2020 vom Rat der Stadt Duisburg beschlossen wurde.

Unser Anliegen ist ein transparenter Weg zur Umgestaltung. Eine Förderung für diese Teilmaßnahme wurde über das „50 Millionen“ Modellvorhabens des Bundes und Landes „Stark im Norden“ bewilligt. Nun möchten wir mit Ihnen Ihre Anregungen, Ideen und Hinweise diskutieren und sammeln.

Nehmen Sie gerne über folgenden Link: <https://arcg.is/0vvt90> an unserer Vorabfrage teil, um uns über Ihre mögliche Teilnahme sowie thematische Interessenschwerpunkte zu informieren.

Die Veranstaltung findet am 24.05.2023 von 18:30-21:30 Uhr im Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium (Aula), Am Grillopark 24, 47169 Duisburg statt. Parkmöglichkeiten sind auf dem Schulhof vorhanden, sodass Sie die Feuerwehreinfaht in der Grillostraße (gegenüber der Hausnummern 36-38) nutzen können.

Weitere Details entnehmen Sie bitte der angehängten Tagesordnung, die wir für diesen Abend aufgestellt haben.

Mit freundlichen Grüßen
Das Team des QM Marxloh

STARK IM NORDEN
Alt-Hamborn und Marxloh

Einladungsmail zum Workshop am 24.05.2023 an die Gewerbetreibenden
Abbildung: steg NRW



Flugblatt zur Teilnahme an der Online-Umfrage für Gewerbetreibende
Abbildung: steg NRW

Aufgrund geringer Resonanz auf die Workshop-Einladung führte das QM vom **12. bis zum 30. Juni 2023** eine **Online-Umfrage für Gewerbetreibende** durch. Alle Geschäfte und Büros in den Obergeschossen im für die Umgestaltung vorgesehenen Zentrumsbereich von Marxloh, wurden aufgesucht. Es wurden Flugblätter mit einem Anschreiben ausgeteilt, die eine Einladung, den Link und QR-Code zur Umfrage sowie den Hinweis auf die Möglichkeit zur telefonischen und Vor-Ort-Beteiligung enthielten. An der Online-Umfrage beteiligten sich sieben Gewerbetreibende. Jeweils ein weiterer nutzte die Möglichkeit der Beteiligung telefonisch und per E-Mail.

Am **16. und 17. August 2023** führte das QM mit verschiedenen Gruppen aus **Kindern und Jugendlichen** Beteiligungen durch. Mit zwei Grundschulklassen der Grundschule an der Sandstraße, einer Klasse des Sophie-Scholl-Berufskollegs und der U17 Damen des SV Rhenania Hamborn wurden im Stadtteilbüro am August-Bebel-Platz 20 bzw. am Platz des SV Rhenania Hamborn Gesprächsrunden zu den vier Themenfeldern geführt. Die Beteiligungen liefen so ab, dass zunächst über den Hintergrund des Modellvorhabens und die Aufgaben des QM aufgeklärt wurde. Insbesondere in der Beteiligung der beiden Grundschulklassen unterstützten die Lehrerinnen bei der Benennung von Beispielen und teilweise der Überwindung von sprachlichen Barrieren. Das QM hatte zu den vier Themenbereichen Fotos zusammengestellt, die den Kindern und Jugendlichen verschiedene Situationen im Stadtteil zeigen sollten, über die gesprochen wird. So konnte der Bogen zu den Themen und zu

Ideen und Wünschen der Kinder und Jugendlichen gelenkt werden. Eine Abfrage zur Nutzung von Verkehrsmitteln für den Schulweg und dem Sicherheitsempfinden schaffte einen zusätzlichen interaktiven Teil innerhalb der Beteiligungen. Es wurden insgesamt 36 Schüler*innen der beiden Grundschulklassen, neun Schüler*innen des Sophie-Scholl-Berufskollegs und zehn U17 Damen des SV Rhenania Hamborn beteiligt.



Beteiligung der Kinder der Grundschule Sandstraße
Foto: steg NRW

Der Oberbürgermeister
Dezernat für Stadtentwicklung, Mobilität und Sport
Duisburg am Rhein

04.09.2023

Einladung zur Dialog- & Informationsveranstaltung zur Zentrenentwicklung in Duisburg-Marxloh – Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung „Stark im Norden“

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einem umfangreichen Beteiligungsprozess wurden im Rahmen des Modellvorhabens des Bundes „Stark im Norden“ bisher über 600 Ideen, Hinweise und Wünsche zur Umgestaltung des August-Bebel-Platzes und der Wesseler Straße gesammelt. Diese sind gemeinsam mit den Ergebnissen der Parkraumerhebung und einer Verkehrszählung in das Verkehrskonzept eingeflossen. Die Rahmenbedingungen für den freiraumplanerischen Wettbewerb werden auf Grundlage dieser Verkehrskonzeption formuliert.

Die Verkehrskonzeption und die Ergebnisse der Beteiligung möchte Ihnen die Stadt Duisburg in einer Dialog- und Informationsveranstaltung vorstellen. Daher lade ich Sie herzlich dazu ein,

am 19.09.2023
im Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium
von 19:30 – 21:30 Uhr

an dieser Dialog- & Informationsveranstaltung zur Zentrenentwicklung in Duisburg-Marxloh teilzunehmen.

Nach der Präsentation der Ergebnisse und der Schilderung des weiteren Vorgehens besteht für Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit den Fachplanerinnen und Fachplanern an den thematischen Stellwänden ins Gespräch zu kommen. Die Präsentation wird live übertragen und die Eingaben zu den thematischen Stellwänden können auch digital erfolgen. Den entsprechenden Link können Sie am Tag der Veranstaltung über die Website www.duisburgimnorden.de aufrufen.

Für Ihre hoffentlich rege Teilnahme und Ihr Engagement bedanke ich mich bereits jetzt sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Linne
Martin Linne
Stadtdirektor
Friedrich-Albert-Lange-Platz 7
Eingang: Mobilität/34
41099 Duisburg
Telefon: 0203 283 3400
Telefax: 0203 283 3972

Hilfestellen des
Örtlichen Nahverkehrs:
Städtisches König-Albrechts-Platz
Büro: Mercatorallee/Stadtheater

<http://www.duisburg.de>

Call Duisburg
9400

Einladung des Dezernats zur Dialog- und Informationsveranstaltung an die Gewerbetreibenden
Abbildung: Stadt Duisburg

Am **19. September 2023** veranstaltete das QM Marxloh gemeinsam mit der Stadt Duisburg eine öffentliche **Dialog- und Informationsveranstaltung** in der Aula des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums. Ziel der Veranstaltung war es, alle bisher gesammelten Eingaben aus den vielen Formaten zu präsentieren und zu reflektieren. Eingeladen wurde zur Veranstaltung mittels E-Mail an die Akteursnetzwerke und den Newsletter der QMs sowie per ausgedruckter Einladung des Dezernats für Stadtentwicklung, Mobilität und Sport. Die ausgedruckten Einladungen wurden in einem Rundgang an alle Gewerbeeinheiten im umzugestaltenden Bereich verteilt. Darüber hinaus wurde die Veranstaltung auf der Website und dem Instagram-Kanal der QMs sowie als Aushang im Schaufenster des Stadtteilbüros beworben. Ca. zwei Wochen im Voraus wurde die Veranstaltung ebenfalls in einem Artikel der WAZ angekündigt. Im ersten Teil der Veranstaltung wurde der bisherige Beteiligungsprozess und zentrale Aussagen der einzelnen Zielgruppen zusammengefasst. Im zweiten Teil konnten sich alle Anwesenden an thematischen Postern zu allen gesammelten Eingaben in Form eines freien Rundgangs informieren. An den thematischen Stellwänden waren Ansprechpersonen des QM, der Stadt Duisburg und von FISCHER TEAMPLAN anwesend, die die Reflexion anregten und dokumentierten. Es war nicht durchweg

möglich, nur die bereits gesammelten Eingaben zu reflektieren, denn es bestand bei vielen der Teilnehmer*innen großer Bedarf, eigene Eingaben zu äußern, die bereits auf den Postern thematisch angeordnet waren. Im dritten Teil der Veranstaltung stellte FISCHER TEAMPLAN die verkehrliche Leitlinie vor, die anschließend im Plenum mit allen Anwesenden diskutiert wurde. Auf der Veranstaltung sind 66 Personen vor Ort gewesen. Die Präsentationen des Beteiligungsprozesses sowie der verkehrlichen Leitlinie wurden per Live-Stream übertragen, wo die Zuschauer*innen während des Rundgangs vor Ort die Möglichkeit hatten, sich die aufbereiteten Poster auf einem Miro-Board, einer digitalen Pinnwand, anzusehen. Im Live-Stream waren zeitweise 16 Personen anwesend.

Die Diskussion um die verkehrliche Leitlinie auf der Dialog- und Informationsveranstaltung am 19. September 2023 gestaltete sich in der Art, dass sie von Bedenken und Anmerkungen gegenüber den wegfallenden Parkplätzen und der damit erwarteten negativen Folgen für die Gewerbetreibenden, insbesondere auf der Weseler Straße, sowie die Anwohnenden in den Seitenstraßen, geprägt war. Einige der Anmerkungen zu diesen Beiträgen waren aus den vorangegangenen Beteiligungsformaten bereits bekannt, doch es wurde an dieser Stelle erneut auf die Notwendigkeit eines Parkleitsystems, eine Verbesserung der Ampelschaltung und den konsequenten Umgang mit Falschparker*innen hingewiesen. Auch wenn durch eine Reduzierung der Stellplätze auf dem August-Bebel-Platz und der Weseler Straße punktuell Verbesserungen hinsichtlich der Aufenthaltsqualität erzielt werden können, wurde der Wunsch nach alternativen Parkmöglichkeiten wiederholt von Seiten der Gewerbetreibenden geäußert. Innerhalb dieser Diskussion wurden sowohl die Beiträge als auch gestellte Fragen notiert. Das QM und die Stadt Duisburg haben diese Fragen aufgenommen und werden sie im weiteren Verlauf der Projektbearbeitung berücksichtigen.



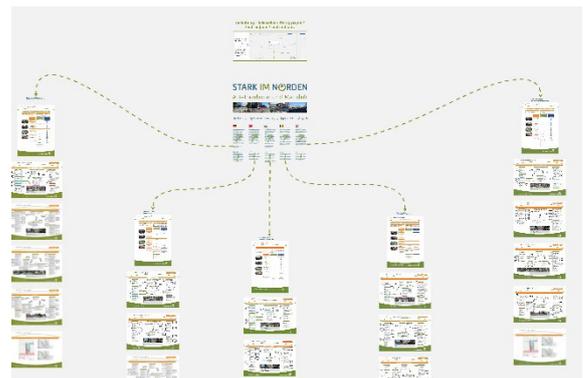
Foto von der der Dialog- und Informationsveranstaltung
Foto: Stefan Sturm



Foto von der der Dialog- und Informationsveranstaltung
Foto: Stefan Sturm

Auf der [Website des Modellvorhabens](#) finden Sie die Dokumentation der Dialog- und Informationsveranstaltung am 19.09.2023 in Marxloh sowie die Video-Aufzeichnungen der Präsentationen über den Beteiligungsprozess und die verkehrliche Leitlinie.

Im Anschluss an die Dialog- und Informationsveranstaltung folgte die Weiterführung der **Reflexion der gesammelten Eingaben**. Dieser Zeitraum der Reflexion war **vom 19. September bis zum 02. Oktober 2023** angesetzt. Diese Reflexion aller gesammelten Eingaben wurde nicht nur auf der Dialog- und Informationsveranstaltung angekündigt, sondern auch über die Akteursnetzwerke weiterverbreitet und auf der Website des QM Marxloh sowie im Schaufenster des Stadtteilbüros beworben. Damit sollte allen die Gelegenheit gegeben werden, sich zu den gesammelten Eingaben digital, per E-Mail, telefonisch oder direkt im Stadtteilbüro, zu äußern. Auf dem Miro-Board waren zu diesem Zeitpunkt die Poster auch in den Sprachen Türkisch, Bulgarisch, Rumänisch und Englisch einsehbar. Es beteiligten sich lediglich zwei Personen per E-Mail.



Miro-Board zur Reflexion der gesammelten Eingaben
Abbildung: steg NRW

Zusammenfassung der gesammelten Eingaben

Über alle oben beschriebenen Beteiligungsformate wurde eine große Zahl an Eingaben aufgenommen. Insgesamt handelt es sich um ca. 600 Eingaben. In den unterschiedlichen Beteiligungsformaten sind teilweise gleiche Hinweise, Ideen und Wünsche formuliert worden. Wie beispielsweise der Wunsch nach einer öffentlichen Toilette auf dem August-Bebel-Platz. In der Zusammenführung auf den Plakaten wurden diese Doppelungen nur einmal aufgeführt. Es wurden auch pro Beteiligung Eingaben nur einmal aufgenommen, es wurde kein Stimmungsbild zu jeder Eingabe abgefragt. Teilweise erfolgten auch gegensätzliche Eingaben in einer Beteiligung. Eine quantitative Auswertung ist nicht möglich. Das QM hat alle Eingaben thematisch aufbereitet und hatte sie über die Fachämter der Stadt Duisburg erneut auf die Umsetzbarkeit und auf die Förderfähigkeit im Rahmen des Wettbewerbs auswerten lassen. Schließlich wurden die ausgewerteten Eingaben im Rahmen der Dialog- und Informationsveranstaltung vorgestellt. Die Poster der ausgewerteten Eingaben sind seither als Poster auf der Website des Modellvorhabens zum Download abrufbar.

Auf der [Website des Modellvorhabens](#) finden Sie die thematischen Poster als PDF-Dateien, die alle gesammelten Eingaben zeigen auf Deutsch, Englisch, Türkisch, Bulgarisch und Rumänisch. Anhand der Legenden der Poster ist zu erkennen, welche der Eingaben in den Wettbewerb einfließen, welche erst noch geprüft werden müssen und welche Eingaben nicht in den Wettbewerb einfließen. Die Eingabe, die nicht in den Wettbewerb einfließen, werden für die Weiterbearbeitung der Querschnittsthemen verwendet.

Aus den beteiligten Zielgruppen (Gewerbetreibende, Akteure, Öffentlichkeit, Kinder & Jugendliche) lassen sich aus den verschiedenen Formaten Kernaussagen zusammenfassen. Die Zusammenfassung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, versucht aber, die Stimmungen zusammenzufassen. Die Differenzierung ist zudem hilfreich, da die gesammelten Eingaben auf den Postern keine Differenzierung vornehmen.

Demnach kann zusammenfassend gesagt werden, dass die geläufige Meinung der Gewerbetreibenden sich größtenteils auf die Verkehrssituation bezieht. Dies umfasst die Gewährung der Durchfahrt der Weseler Straße, die Schaffung von mehr Parkplätzen oder attraktiven Parkmöglichkeiten in fußläufiger Nähe in Form eines Parkhauses, die Einrichtung eines Parkleitsystems und die Berücksichtigung von Lieferverkehr für die Brautmodengeschäfte. Gleichzeitig war aus der Gruppe der Gewerbetreibenden herauszuhören, dass sie eine Steigerung der Aufenthaltsqualität durch u.a. mehr Platz zum Flanieren auf breiteren Gehwegen und durch Außengastronomie begrüßen. Dafür wäre aber auch eine Verlagerung des Radverkehrs von der Weseler Straße nötig. Für ein besseres Sicherheitsgefühl ist aus Sicht der Gewerbetreibenden noch besser mit Müllablagerungen und Vandalismus umzugehen, es solle ein Beleuchtungskonzept umgesetzt werden und öffentliche Toiletten eingerichtet werden.

Die Gruppe der Vertreter*innen aus den Akteursnetzwerken wünschten sich für das Zentrum von Marxloh, dass die Weseler Straße als Flaniermeile noch stärker herausgestellt werde und gleichzeitig auch ein differenziertes Angebot im Einzelhandel und in der Gastronomie. Bestehende Angebote sollten jedoch weiter gehalten werden. Auch der August-Bebel-Platz soll aufgewertet und zu einem „Ort der Begegnung“ mit weniger Parkplätzen, mehr Grün, mit Platz für Kinder, Jugendliche und Veranstaltungen, gestaltet werden. Die Meinungen zur Verkehrssituation umfassen die Beanstandung der unattraktiven und stellenweise gefährlichen Rad- und Fußwege sowie Verspätungen und Ausfälle im ÖPNV. Auch hier wurde der Hinweis eingegeben, dass der Parksuchverkehr die Wohngebiete in den Nebenstraßen belastet. Der Wunsch nach einem neuen Parkhaus wurde geäußert. Auch das Themenfeld Sicherheit, Ordnung und Kriminalprävention ist in den Akteursnetzwerken von Bedeutung. Demnach solle die Müllproblematik systematisch angegangen und der Einsatz von Sicherheits- und Ordnungskräften verstärkt werden, um langfristig das Sicherheitsgefühl zu stärken. Zudem wurde betont, dass stets die verschiedenen Zielgruppen im Blick behalten werden sollen, für die geplant wird.

Die Öffentlichkeit setzt sich zusammen aus Bewohner*innen, Besucher*innen und der Politik. Die zusammenfassenden Kernaussagen umfassen teils gegensätzliche Aussagen. Ein Mangel an Parkplätzen wird auch für die Nebenstraßen formuliert, dementsprechend wurde von manchen die Reduzierung von Parkplätzen kritisch gesehen. Gleichzeitig wünschen sich Personen eine Steigerung der Aufenthaltsqualität auf dem August-Bebel-Platz und den Kaiser-Straßen. Diese geforderte Aufenthaltsqualität setzt sich aus Sicht der Öffentlichkeit zusammen aus Begrünung und Entsiegelung, dem Aufstellen von attraktiven Sitzgelegenheiten und öffentlichen Toiletten sowie der Schaffung von mehr Außengastronomie. Einige Eingaben umfassen den Wunsch, dass Einzelhandel und Gastronomie eine größere Angebotsvielfalt haben. Viele Hinweise bezogen sich auf die Müllproblematik im öffentlichen Raum, das gestörte Sicherheitsempfinden, die Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften und die derzeitige Beleuchtungssituationen.

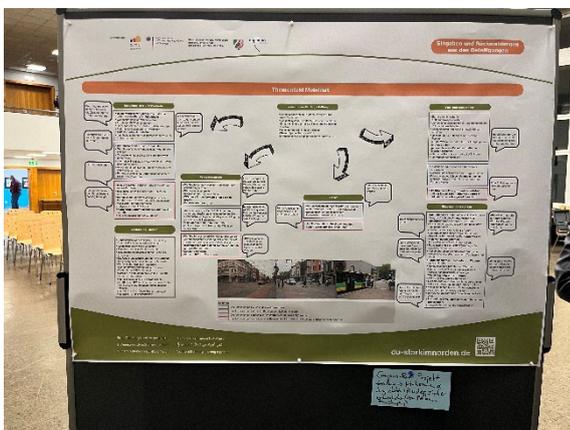
Aus der Zielgruppe der beteiligten Kinder und Jugendliche war zu vernehmen, dass es eine bunte und grünere Gestaltung von zentralen Plätzen mit Spiel-, Sport- und Bewegungsangeboten geben sollte. Gleichzeitig wurde der Wunsch geäußert, dass es attraktivere Einkaufsangebote und Cafés für Jugendliche geben sollte. Eine nicht zufriedenstellende Meinung zur Sicherheits-, Ordnungs- und Sauberkeitssituation im Stadtteil wurde durchweg geteilt. Gleichzeitig waren Ideen zum Umgang damit, häufig durch einige sozial-orientierte Ansätze geprägt, die u.a. Patenschaften, Unterstützung von Hilfebedürftigen oder Gemeinschaftsaktionen umfassen.

Reflexion der gesammelten Eingaben

Die Reflexion der Eingaben wurde sowohl auf der Dialog- und Informationsveranstaltung begonnen, als auch in den darauffolgenden zwei Wochen fortgeführt. Die Möglichkeit der Reflexion wurde hauptsächlich auf der Dialog- und Informationsveranstaltung genutzt. Die weitere digitale Reflexion per Miro-Board, die Beteiligung im Stadtteilbüro und die Beteiligung per E-Mail und Telefon wurde nur wenig genutzt. So sind nach der Veranstaltung am 19.09.2023 lediglich zwei Eingaben per E-Mail hinzugekommen.

Einige der gesammelten Beiträge in der Reflexion sind inhaltlich bereits gesammelte Eingaben. Diese schon vorhandenen Eingaben werden im Rahmen dieser Gesamtdokumentation nicht erneut erwähnt. Sie befinden sich inhaltlich bereits auf den Postern aller gesammelten Eingaben. Insofern befindet sich in diesem Abschnitt lediglich die Reflexion zu den bereits vorhandenen Eingaben.

Auf der [Website des Modellvorhabens](#) finden Sie die thematischen Poster als PDF-Dateien, die alle gesammelten Eingaben zeigen. Die Poster finden Sie ebenfalls in übersetzten Versionen auf Englisch, Türkisch, Bulgarisch und Rumänisch.



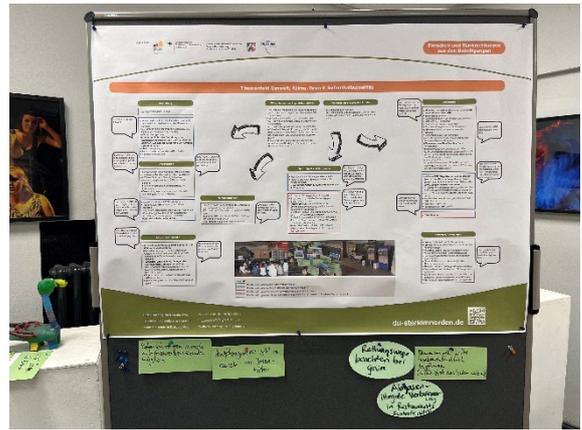
Themenfeld-Poster Mobilität auf der Dialog- und Informationsveranstaltung
Foto: Stefan Sturm

Themenfeld Mobilität

Für das Themenfeld Mobilität wurden keine vorhandenen Eingaben reflektiert. Es wurden lediglich Eingaben aufgenommen, die bereits in anderen Beteiligungsformaten aufgenommen wurden. In der Diskussion um die verkehrliche Leitlinie am 19.09.2023 sind Fragen insbesondere zu Begleitmaßnahmen aufgenommen worden, die in der weiteren Bearbeitung des Konzeptes zur nachhaltigen verkehrlichen Entwicklung berücksichtigt werden.

Themenfeld Umwelt, Klima, Grün & Aufenthaltsqualität

Zu der Eingabe der Ermöglichung von Außengastronomie, u.a. auf der Weseler Straße, wurde mitgegeben, dass sich Außengastronomie auch in Innenhöfen befinden kann. Zudem wurde angemerkt, dass für Aufenthaltsqualität gute Luftqualität bzw. wenig Geruchsbelästigung nötig ist, wozu in den vorhandenen Nutzungen (z.B. Gastronomiebetrieben) Abgasuntersuchungen geben soll. Ein Gewerbetreibender merkte an, dass er den Wunsch nach Eisdielen auf dem August-Bebel-Platz nicht nachvollziehen könne. Er hat sein Lokal zwar nicht direkt am August-Bebel-Platz, bietet aber insgesamt 22 Eissorten an. Darüber hinaus sind weitere Eingaben aufgenommen worden, die bereits in anderen Beteiligungsformaten aufgenommen wurden.



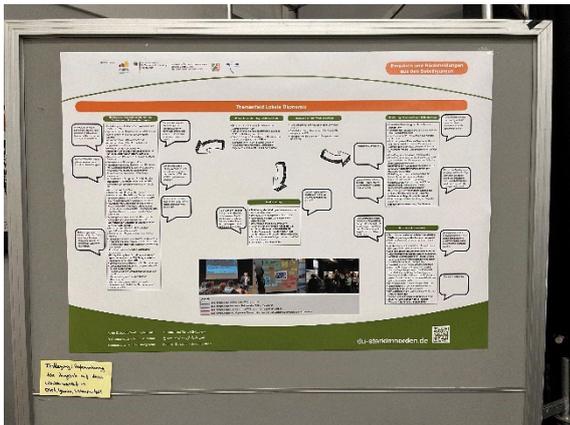
Themenfeld-Poster Umwelt, Klima, Grün & Aufenthaltsqualität auf der Dialog- und Informationsveranstaltung
Foto: Stefan Sturm

Themenfeld lokale Ökonomie

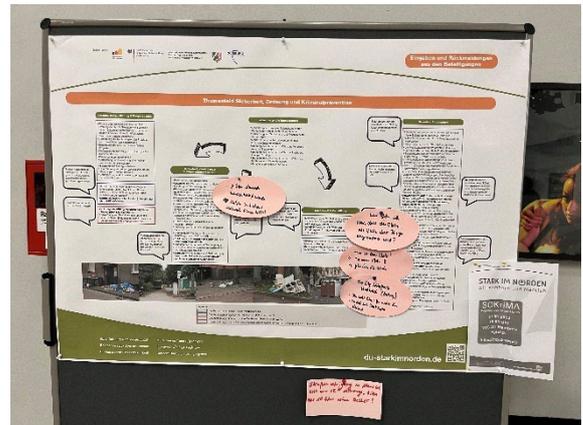
Für das Themenfeld lokale Ökonomie wurden keine vorhandenen Eingaben reflektiert. Es wurden lediglich Eingaben aufgenommen, die bereits in anderen Beteiligungsformaten aufgenommen wurden.

Themenfeld Sicherheit, Ordnung und Kriminalprävention

Für das Themenfeld Sicherheit, Ordnung und Kriminalprävention wurden keine vorhandenen Eingaben reflektiert. Es wurden lediglich Eingaben aufgenommen, die bereits in anderen Beteiligungsformaten aufgenommen wurden.



Themenfeld-Poster lokale Ökonomie auf der Dialog- und Informationsveranstaltung
Foto: Stefan Sturm



Themenfeld-Poster Sicherheit, Ordnung und Kriminalprävention auf der Dialog- und Informationsveranstaltung
Foto: Stefan Sturm

Ausblick

Das TP 5 „städtebauliche und soziale Stabilisierung“ im Rahmen des Modellvorhabens umfasst die bauliche und gestalterische Umgestaltung des Zentrumsbereichs von Marxloh. Gleichzeitig sind die sogenannten Querschnittsthemen „Förderung der Nahmobilität“, „Stärkung der lokalen Ökonomie“, „Förderung des Stadtteilimages“ und das TP 7 „Sicherheit, Ordnung & Kriminalprävention“ gleichzeitig Aufgaben die das QM Marxloh im Rahmen der Zentrenentwicklung begleitet und gemeinsam mit Akteur*innen vor Ort Maßnahmen umsetzen wird.

Die Ergebnisse aus der Beteiligung werden in das Verkehrskonzept und den freiraumplanerischen Wettbewerb einfließen. Im Rahmen des Wettbewerbs werden die teilnehmenden Freiraumplanungs- und Landschaftsarchitekturbüros darauf aufbauend Gestaltungsvarianten erarbeiten, die von einer Fach- und Sachpreisjury bewertet werden.

Um die Arbeit des QM Marxloh inklusive der Aktionen zu den Querschnittsthemen „Förderung der Nahmobilität“, „Stärkung der lokalen Ökonomie“, „Förderung des Stadtteilimages“ und unterstützende Aktionen für das Teilprojekt 7 „Sicherheit, Ordnung und Kriminalprävention“ zu verfolgen, verfolgen Sie die Website www.du-starkimnorden.de und den Instagram-Account [@du_starkimnorden](https://www.instagram.com/du_starkimnorden) der beiden QMs aus Marxloh und Alt-Hamborn!